

Ausführregelung

Im Merkblatt vom 15. Juli 1937 ist hinzuzufügen bei Ziffer 8522:

»Der Termin vom 31. Dezember 1938 ist verlängert bis zum 31. Dezember 1939.«

(Vgl. hierzu Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 74 vom 29. März 1938, Seite 254.)

Berlin, den 29. Dezember 1938

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels
gez.: Schröder.

Gemeinsames Vorgehen der Stuttgarter Sortimentler

Um den Mitarbeitern nach der arbeitsreichen Zeit in den Wochen vor Weihnachten einen weiteren freien Tag gewähren zu können, hatten die Stuttgarter Sortimentler einmütig beschlossen, ihre Geschäfte am 27. Dezember geschlossen zu halten. Eine gemeinsame Anzeige in den Stuttgarter Tageszeitungen unterrichtete das Publikum über diese Maßnahme.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Wie alljährlich bitten wir unsere Leser um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie war der Umsatz im Jahre 1938 im Verhältnis zum Jahre 1937?
2. Wie war der Umsatz im Dezember 1938 im Verhältnis zum Dezember 1937?
3. Welchen prozentualen Anteil hat der Dezember-Umsatz 1938 am Umsatz des ganzen Jahres 1938?
4. War die Zahl der Käufer im Dezember 1938 höher als im Dezember 1937, und um wieviel? — Aus welchen Kreisen kommen die neuen Käufer?
5. Welcher Durchschnittsbetrag wurde für das einzelne Buch angelegt?
6. Welche hauptsächlichsten Werbevorbereitungen für den Weihnachtsverkauf haben Sie getroffen und wie war ihr Erfolg?
7. Welche Bücher konnten Sie bevorzugt absetzen?

Die Angaben werden zu einem im Börsenblatt ohne Nennung von Namen zu veröffentlichen Bericht verwandt. Er wird um so wertvoller sein, je größer die Beteiligung an unserer Kundfrage ist. Wir bitten deshalb um recht zahlreiche Antworten. D. Schriftl.

Personalnachrichten

Am Ende des Jahres kann der Börsenverein drei Buchhändler zu dem seltenen Jubiläum ihrer fünfzigjährigen Mitgliedschaft beglückwünschen:

Herr Robert Waegler trat dem Börsenverein am 10. Oktober 1888 als Prokurist und Geschäftsführer der alten Radhorst'schen Buchhandlung in Dsnabrück bei, in der er seine Laufbahn als Gehilfe begonnen hatte und die er dann 1894 als Inhaber übernahm. Heute kann er als Zweihundachtzigjähriger an der Spitze eines angesehenen und blühenden Geschäfts auf ein an Arbeit aber auch Erfolge reiches Leben zurückblicken. Lange Jahre hat er ehrenamtlich an verantwortlicher Stelle in seinem Orts- und Kreisverein gewirkt.

Im gleichen Monat, am 27. Oktober, war Herr Hermann Dims, der heute im achtzigsten Lebensjahr stehende Gründer und Inhaber seiner Buchhandlung in Hildesheim, ein halbes Jahrhundert Börsenvereins-Mitglied. Bei Gebr. Steffen in seiner Vaterstadt hatte er den Buchhandel erlernt und nach einer Reihe Gehilfenjahre in der gleichen Firma sein eigenes Geschäft gegründet. Seine vorbildliche Berufsauffassung, seine unermüdete Werbearbeit für das gute deutsche Buch haben ihm einen großen Kunden- und Freundeskreis geschaffen und seinem Geschäft eine gesunde Aufwärtsentwicklung gesichert. Auch er hat am buchhändlerischen Vereinsleben als Vorstandsmitglied seines Ortsvereins aktiv teilgenommen.

Herr Ferdinand Zeiser, der, zweiundsiebzigjährig, heute noch in der Leitung der von seinem Vater 1854 gegründeten Buchhandlung Jacob Zeiser in Nürnberg steht, die aus der aus dem Ende des sechzehnten Jahrhunderts stammenden G. A. Enders'schen Buchhandlung hervorgegangen ist, trat am 31. Dezember 1888 dem Börsenverein bei. Zehn Jahre später wurde er Mitinhaber des Geschäfts, an dessen Leitung seine Familie heute schon in der dritten Generation teilhat.

Diesen drei Veteranen des Buchhandels wünscht der Börsenverein und mit ihm der ganze Berufsstand noch einen recht langen zufriedenen und an weiteren Erfolgen reichen Lebensabend.

Der im Buchhandel weithin bekannte Inhaber der Firma Fr. Schaeffer & Co. in Landsberg (Warthe) Herr Wilhelm Dgoleit wird am 1. Januar siebzig Jahre alt. — Geboren in Ostpreußen erlernte er nach Besuch des Realgymnasiums in Königsberg den Buchhandel und war dann von 1894 bis 1897 Gehilfe der Frommann'schen Hofbuchhandlung in Jena. Dort legte er den Grund zu seiner später so bedeutenden Goethesammlung. Dabei vertiefte er sich nicht nur in das Leben Goethes und der anderen Heroen der klassischen Blütezeit Weimars, sondern er sammelte alles über Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Carl August usw., was er an Manuskripten, Medaillen, Stichen u. a. erlangen konnte. Am 1. Januar 1898 erwarb er mit seinem Freunde Hans Scharf die über hundert Jahre alte Firma Fr. Schaeffer & Co. in Landsberg (Warthe), die er zu großer Blüte brachte. Er gliederte ihr eine Kunst- und kunstgewerbliche Ausstellung an, veranstaltete Gemäldeausstellungen, erstklassige Künstlerkonzerte, Dichterabende und baute in seinen Ruhestunden unermüdet seine Goethesammlung weiter aus. Nicht nur vielen Einheimischen aus Landsberg und Umgegend verschaffte er dadurch Freude und Anregung, aus Nah und Fern kamen zahlreiche Besucher — darunter namhafte Künstler — zu ihm, um in seinem Sammlerheim, das die eigenartigste Sammlung im Osten beherbergt, Kraft und Belehrung zu schöpfen. Hier müssen die Radierungen und Gemälde seines Freundes Professor Karl Bauer in München besonders erwähnt werden. Die schönste Anerkennung fand seine Tätigkeit, als ihm zum fünfundsiebzigsten Geburtstag Reichspräsident Hindenburg die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verlieh.

Am 1. Januar kann Herr Max Bierotte, Prokurist und Leiter der Berliner Zweigniederlassung des Verlags R. Oldenbourg in München auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in dieser Firma zurückblicken. Im Laufe dieses halben Jahrhunderts war Herr Bierotte — wohl ein seltener Fall — mit neun Mitgliedern aus vier Generationen der Familie Oldenbourg durch gemeinsame Arbeit und freundschaftliche Beziehungen verbunden. Seine gründlichen Fachkenntnisse, seine hohe Bildung und seine unbedingte Zuverlässigkeit haben ihn zu einem hochgeschätzten Mitarbeiter und Freund der Inhaber der Firma gemacht. Seine geschäftlichen Erfolge und menschlich schönen Eigenschaften werden im Hause Oldenbourg hoch in Ehren gehalten.

Am 1. Januar ist Prokurist Albert Henke vierzig Jahre in der Firma Hansstaengl's Nachfolger Kunstverlag in Berlin tätig. Er hat stets das besondere Vertrauen der Geschäftsinhaber genossen. 1919 wurde ihm Einzelprokura erteilt. Sowohl im inneren Geschäftsbetrieb als auch auf Reisen für seine Firma hat er sich als äußerst gewissenhafter, umsichtiger und fleißiger Mitarbeiter erwiesen, dessen buchhändlerische Erfahrungen dem Geschäft von großem Nutzen waren. An seinem Jubeltag läßt ihm der Börsenverein den Ehrenbrief des Buchhandels überreichen.

Im Hause Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart begehrt Herr Eugen Hafner am 2. Januar sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Er trat als Gehilfe in die Expedition ein und verblieb in dieser Abteilung bis auf den heutigen Tag. Seiner unermüdeten Arbeitskraft und vorbildlichen Pflichttreue hat das Haus viel zu verdanken.

Herr Karl Duenzel kann am 2. Januar auf eine fünfundsiebzigjährige Tätigkeit als Vektor im Hause Hesse & Becker Verlag in Leipzig zurückblicken. Als Herausgeber mehrerer Ausgaben der »Deutschen Klassikerbibliothek« hat er sich besondere Verdienste erworben. Von seinen späteren Arbeiten seien besonders die Neuherausgabe von Matthias' deutschem Wörterbuch, die Bearbeitung von Zoosmanns Zitatenschatz und der Volksausgaben von Johannes Scherr zu erwähnen. Sein reiches Wissen und sein jederzeit lebenswürdiges Wesen machen ihn zu einem wertvollen Mitarbeiter des Verlagshauses.

Herr Martin Scholz ist am 1. Januar fünfundsiebzig Jahre Inhaber der Buchhandlung Martin Evenius in Brandenburg (Havel).

Am 1. Januar ist Herr Heinrich Stockhausen fünfundsiebzig Jahre Leiter der Bücherabteilung der Firma Union Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H. Zweigniederlassung Plauen. Er hat dort die Bücher- und Musikalienabteilung am 1. Januar 1914 eingerichtet und sie seitdem, nur unterbrochen durch seine vierjährige Teilnahme am Weltkrieg, geleitet.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA. 7700/XI. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!